

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 86.

Samstag den 18. Juli

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1052. (2)

Nr. 435.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Executionsführerin Gertraud Eller, von Rosenberg, wider den Executen Anton Novack von da, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 43 dienstbaren $\frac{3}{4}$ Hube, dann der ebendabin sub Urb. Nr. 95 $\frac{1}{2}$ und 96 $\frac{2}{3}$ unterthänigen Acker sammt Mählgerechtsame, sämmtlich auf 1228 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt, wegen der Erstern aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 8. Februar 1838 et intab. 13. Juli 1839 schuldig gehenden 37 fl., 5 % Zinsen und Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 1. August, 1. September und 3. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität zu Rosenberg mit dem Beisatze anberaumt, daß, wenn diese Realitäten nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Anhang in Voco der Realitäten zu Rosenberg am obbestimmten Tage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen den 16. Juni 1840.

3. 1053. (2)

Nr. 485.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Erschegg, als Joseph Kovaziz'schen Verlasscurator von Seisenberg, wider den Lucas Dlafauz von Schachauz, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 30 dienstbaren, und auf 500 fl. E. M. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Erstern, eigentlich der Joseph Kovaziz'schen Verlassmasse aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. September 1839, Nr. 1028, schuldig gehenden 402 fl. 24 kr., nebst 5 % Zinsen, Vergleichs- und Executionskosten gewilliget, und zu dem Ende drei Tagsatzungen, als: auf den 8. August, 8. September und 10. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Voco der Realität zu Schachauz, mit dem Beisatze anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungs-

werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Anhang in Voco der Realität zu Schachauz an obbestimmten Tagen zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 7. Juli 1840.

3. 1057. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neubegg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, mit diesfälliger Bescheide vom 30. Juni 1840, 3. 665, in der Executionsfache des Johann und der Margareth Bromat von Laibach, wider Anton Sporn von h. Kreuz, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, nämlich: der zu h. Kreuz sub Consc. Nr. 1 gelegenen, der Gült Schrotten zu Massenfuß sub Rect. Nr. 5, Urb. Nr. 687 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. 10 kr. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube; der der Herrschaft Massenfuß sub Urb. Nr. 449 dienstbaren, zu Salogmi bei Feistritz befindlichen, gerichtlich auf 134 fl. 10 kr. bewertheten Wiese, und des zur Herrschaft Kreisenbach sub Reg. Nr. 12 bergrechtmäßigen, in Berch gelegenen, und gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens, die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, 12. September und 15. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Voco h. Kreuz mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Vicitationsbedingnisse können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neubegg am 30. Juni 1840.

3. 1058. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neubegg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Kastelitz und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert: Es haben Herr Ludwig Freyherr, und Frau Anna Maria Freyinn von Mandel, Eigenthümer der Herrschaft Massenfuß und einer ganzen Freisatzhube, der Kurethof zur Halbscheide genannt, wider dieselben hierorts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jeder Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 24. Juni 1808, intabulirt seit 12. März 1809, auf der erwähnten

Freyfashube, Kurethof zur Halbscheide, pr. 425 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagfagung auf den 13. October l. J. Vormittag 10 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Pibernigg, Realitätenbesitzer in Massenfuß, als Curator bestellt, mit welchem die erwähnte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 30. Juni 1840.

3. 1070. (2)

Nr. 1349.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht: Paul Wambitsch aus Gursfeld habe wider Michael Zeller und seine Erben, die Klage auf Verjährt. und Erlöskenerklärung einer, auf dem der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 734 dienstbaren Weingarten in Stadlberg sichergestellten Forderung pr. 100 fl. S. Z., aus dem Schuldscheine vom 14. Juni 1801, intab. 27. December 1804, angebracht. Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung einen Curator in der Person des Johann Kokeil von Gursfeld bestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfagung auf den 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr anordnet.

Hievon werden die Beklagten mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Verhandlungstagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen Sachwalter selbst zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Curator ausgetragen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gursfeld am 19. Juni 1840.

3. 1027. (3)

Nr. 584.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Andreas, Maria und Bartholmä Ruchmann und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Erdicts erinnert: Es habe Jacob Lauter von Krainburg gegen dieselben die Klage auf Verjährt. und Erlöskenerklärung nachstehender, auf seinem Hause in Krainburg in der Rankervorstadt, Consc. Nr. 8, sammt An- und Zugehör haftenden Sapposten, wovon a) für die Eheleute Andreas

und Maria Ruchmann der Uebergabebrief vom 21. April 1785, wegen der gemeinschaftlichen Kost und Wohnung, dann der sonstigen Verpflegung, für den Bartholmä Ruchmann aber wegen eines Erbschaftsbetrages von 50 fl. E. W., und b) für die Maria Ruchmann der gerichtliche Vergleich vom 25. August 1790, wegen der gemeinschaftlichen Kost und Wohnung, der Kleidung und jährlichen Zubesserung von 25 fl. E. W., dann wegen eines Betrages von 200 fl. E. W. und der sonstigen Naturalgegenstände intabulirt erscheint, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 6. October d. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Augustin Queiser von Krainburg zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, denselben diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 18. März 1840.

3. 1050. (3)

Nr. 493.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Mathias Praßnig von Höflern, in die öffentliche Teilbietung des in Folge Ehevertrages vom 24. Jänner 1806 zu Gunsten des Johann Wambitsch auf der, der löblichen Herrschaft Zobelsberg, Rectf. Nr. 69, dienstbare Hube des Anton Wambitsch vorgekehrten älterlichen Erbtheils pr. 250 fl. S. Z. oder 158 fl. 43³/₄ kr. M. M., wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1839 schuldigen 14 fl. 4 kr. c. s. c. gemilligt, und hiezu drei Termine, nämlich auf den 3. August, 3. September und 1. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr vor diesem Amte mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Erbschaftsforderung bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht unter dem Betrage, bei der dritten aber auch unter dem Kennwerthe losgeschlagen wird.

Wozu die Erstehungslustigen zu erscheinen hiezu eingeladen werden, wo sie an den bestimmten Tagen die Kaufsbedingungen einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 20. Juni 1840.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

Seffchan, Semtsch

u n d

Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **23,903** Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. &c.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von **200,000** und **100,000** Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist **20** fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

A n m e r k u n g.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Tressen hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Tressen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Preßburg.

"	28406	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	2400 Actien und in Barem fl. 20000 W.W.	—	Jos. Maschel in Wien.
"	150441	1200 " " " "	" " 10000 " "	—	M. Schofferer's Söh. in Grätz.
"	98911	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	400 Actien und in " " 5000 " "	—	F. W. Böhm in Olmütz.
"	109439	 " " "	" " 2500 " "	—	M. Lueff in Pest.
"	67768	 " " "	" " 2000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
"	148122	 " " "	" " 1500 " "	—	unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
"	4290	 " " "	" " 1000 " "	—	J. Reiß in Lemberg.
"	53740	 " " "	" " 1000 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
"	70083	 " " "	" " 1000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
"	66750	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	5000 Actien und in Gold 2000 Duc.	—	Jos. Werner in Wien.
"	23643	simile 1200 " " " "	" " 500 " "	—	Fr. Kom in Adelsberg.
"	32900	simile 800 " " " "	" " 300 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
"	1285	simile 600 " " " "	" " 200 " "	—	J. Koffler in Nagy-Banya.
"	45500	simile 400 " " " "	" " 100 " "	—	W. Kieger in Frankfurt a. M.

Die Actien von Tetschan, Semtsch und Lauforzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1080. (1)

Nr. 5094.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold und der Elisabeth Malli, gegen die Herren Joseph und August Ritter v. Jodransberg, in die öffentliche Versteigerung des, den Exquirenten gehörigen, auf 41998 fl. 10 kr. geschätzten Gutes Weinegg, und des auf 16367 fl. 40 kr. geschätzten Gutes Matscharollhof, sammt incorporirten Gült Schmitz, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 28. September, 26. October und 30. November 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Bistage bestimmt worden, daß, wenn diese landrätlichen Güter weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der k. k. landrätlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Burger, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 26. Juni 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1083. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Prinz-Hohenlohe-Langenburg 17. Linien-Infanterie-Regiments-Commando wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. August d. J. zu Laibach in der Militär-Obercommando-Kanzlei, im Wasser'schen Hause Nr. 21 am alten Markt, und zwar um 9 Uhr Früh, die Lieferung nachbenannter Victualien und Getränke für das hiesige Regiments-Spital und Knaben-Erziehungshaus für das kommende Militär-Jahr, d. i. vom 1. November 1840 bis Ende October 1841, versteigert werden wird, wobei für die hiebei Concurrirenden Folgendes zur Wissenschaft dient: 1) Die zu liefernden Artikel bestehen für einen Monat beläufig in 1200 Pfd. Rindfleisch, 200 Pfd. Kalbfleisch, 500 Pfd. Mundmehl, 400 Pfd. Pöhlmehl, 200 Pfund Weizengries, 350 Pfund gerollte Gerste, 200 Pfund gerissene Gerste, 150 Pfund Bohnen, 150 Pfund Reis, 170 Pfund Schmalz, 160 Pfund Salz, 60 Pfund gedörrte Zwetschen, 30 Pfund Rummel, 800 Stück Eier, 200 Stück Mundsemmeln à 3 Loth, 2000

Stück Mundsemmeln à 6 Loth, 1000 Stück Mundsemmeln à 9 Loth, 1700 Stück halbes weißes Brod à 16 Loth, und 300 Stück halbes weißes Brod à 26 Loth, 150 Maß Wein, 20 Maß Weinessig und 6 Maß Kornbranntwein.

— 2) Die bare Bezahlung der in guter Qualität abgelieferten Artikel geschieht monatlich nach gepflogener Abrechnung gegen gesammelte Quittungen aus der Regiments-Spital-Cassa in Gegenwart des respicirenden Feldkriegs-Commissariats. — 3) Das von dem Licitanten vor der Versteigerung zu erlegendes Badium beträgt für die Fleischer 50 fl., für die Bäcker 40 fl., für die Müller oder Greißler 50 fl., für die Wirthe oder Weinändler 30 fl. Die Badien der Esther werden nach geendeter Licitationsauf Rechnung ihrer Caution rückbehalten, die übrigen aber an die abgetretenen Licitanten rückgestellt. — 4) Die Caution besteht in dem Werthe der erstandenen Art. k. l. nach dem im ersten Punkte angegebenen einmonatlichen Lieferungs-Quantum. Soferne die Caution beim Abschluß des Contractes nicht bar erlegt wird, kann der auf das rückbehaltene Badium noch abgehende Betrag durch zehnprocentigen Rücklaß von der monatlich entfallenden Forderung des Contractanten nach und nach gedeckt werden. — 5) Das gefertigte Licitations-Protocoll verbindet den Esther zur Lieferung eben so, als wenn ein förmlicher Contract bestünde, das Regiment wird aber erst contractspflichtig, wenn das Licitations-Ergebniß von der hohen Behörde genehmigt ist. — 6) Die fernern Contract-Bedingungen werden den Concurrenten vor der Licitations-Punctweise vorgelesen und erklärt werden. — 7) Wer von den zur Licitationsberechtigten Gewerbsinhabern bei der Versteigerung nicht persönlich zu interveniren geneigt wäre, kann auch sein schriftliches Offert versiegelt in der Militär-Obercommando-Kanzlei gegen Empfangsbestätigung, und zwar bis zum Tage der Licitations, abgeben. — 8) Nach abgehaltener Versteigerung werden keine Offerte mehr angenommen, selbst wenn sie vortheilhafter als die Bestothte wären. — 9) Die eingereichten Offerte müssen die Preisangebote in bestimmten, mit Buchstaben auszusprechenden Beträgen, überdies auch die Verpflichtung enthalten, daß der Offerent sich pünktlich nach dem mündlichen Versteigerungsacte zur Basis dienenden Contract-Bedingungen achten werde. Auch muß dem Offert der im 3ten Punct dieser Ankündigung angedeutete Betrag des Badiums zu liegen, indem sonst von dem Offerte kein Gebrauch gemacht werden könnte. —

10) Nach abgeschlossener mündlicher Licitation werden die eingelangten versiegelten Offerte eröffnet, und wenn sie billigere Preise enthalten, als bei der mündlichen Licitation erstanden wurden, auf deren Grundlage die mündliche Versteigerung fortgesetzt. — Laibach den 17. Juli 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1076. (1) Nr. 2710.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Weszeg von Laibach wider Mathias Humann von Saule, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. Mai 1839, Nr. 1439, schuldigen 300 fl. sammt Zinsen und Einbringungskosten, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpetsch sub Urb. Nr. 162 et Rect. Nr. 88 dienstbaren, auf 435 fl. 20 kr. bewertheten, zu Saule liegenden $\frac{1}{10}$ Hube, dann des der Commenda Laibach sub Urb. Nr. 77 unterthänigen, auf 64 fl.

40 kr. geschätzten Gemeinacker bewilliget, und deren Vornahme auf den 6. Juli, 6. August und 7. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden, und wird zugleich bemerkt, daß jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes als Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 15. Mai 1840.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsagung ist lediglich die der Herrschaft Egg ob Podpetsch sub Urb. Nr. 162 et Rect. Nr. 88 dienstbare $\frac{1}{10}$ Hube veräußert worden; es wird demnach rücksichtlich des Ueberlandacker, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 77 dienstbar, am 6. August l. J. zur zweiten Licitation geschritten.

3. 1067. (1) Nr. 606.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit zu Neudegg im Neustädter Kreise wird den nachbenannten Militärpflichtigen erinnert, daß sie sich längstens bis Ende August d. J. persönlich bei dieser Bezirksobrigkeit, und dieß um so gewisser zu stellen haben, als sie im Widrigen nach den dießfalls bestehenden Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden würden.

der Militärpflichtigen						Anmerkung
Post-Nr.	Name	Wohnort	Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	
1	Matthäus Worischel	Dobouz	49	Dobouz	1808	Mit Paf. v. 1. Apl. 1840 abw. illegal abwesend
2	Joseph Pousche	Oberbillichberg	5	Billichberg	1806	
3	Georg Grobnik	Radganza	3	Mariathal	1807	
4	Joseph Wodenik	Raune	6	St. Georg	1807	
5	Jacob Krall	"	8	Billichberg	1807	
6	Urban Blasnik	Goreinavaß	7	St. Georg	1808	Mit Paf. v. 20. Jan. 1840 abw. illegal abwesend
7	Jacob Gollub	Barovak	2	Mariathal	1809	
8	Bartholmä Janzber	Preßka	7	"	1809	
9	Anton Blattnig	St. Lorenz	15	"	1806	
10	Thomas Schumel	Javorje	12	"	1809	
11	Anton Wutscher	Kleinsjirnik	3	Hl. Kreuz	1810	
12	Matthäus Miklisch	Ilaka	1	"	1808	
13	Matthäus Waiz	Moräutsch	15	"	1807	
14	Johann Grischner	Redwure	3	Ischattesch	1809	
15	Jacob Fimz	Jeschemberg	5	Primskau	1804	
16	Anton Mulch	Jeschje	7	"	1808	Mit Wanderbuch illegal abwesend
17	Johann Smrekar	Strascha	24	St. Ruprecht	1808	
18	Leopold Raunkner	Dom	30	"	1809	
19	Joseph Kermel	Brine	1	"	1809	
20	Martin Mroling	Raune	16	"	1808	
21	Jgnaz Wischenker	Loog	5	Rassensuß	1817	
22	Franz Kovashub	Slepscheg	14	"	1808	"
23	Johann Papesch	Hl. Kreuz	9	"	1806	

Bezirksobrigkeit Neudegg den 12. Juli 1840.

3. 1056. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz, Neustädter Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarrre	Stand	Geb.-Jahr	
1	Anton Klun	Sajoviz	15	Reifnitz		1819	Rekrutierungsflüchtling Am Assentplatz zu Neustadt am 1. Mai 1840 nicht erschienen
2	Georg Klun	Bukoviz	17	"		1820	
3	Anton Banghizh	Pipoviz	4	"	g	1820	"
4	Joseph Urko	Reifnitz	14	"		1820	"
5	Joseph Novak	detto	65	"		1820	"
6	Anton Pust	Niederdorf	103	Niederdorf	-	1820	"
7	Johann Perjatel	Höflern	37	Laschiz		1820	"
8	Martin Faltizh	Laschiz	16	"		1820	"
9	Joseph Andolschek	Soderschiz	50	Soderschiz		1820	"
10	Peter Belay	Berg ob Schig- mariz	6	Gorra		1820	"
11	Franz Urko	detto	11	"		1820	"
12	Georg Hönigmann	Rakitniz	28	Niederdorf		1820	"
13	Matthias Baschnit	Masern	5	Masern		1820	"
14	Bartholmä Psheniza	Soderschiz	27	Soderschiz		1820	"
15	Matthias Puschel	detto	61	"	-	1819	Am Assentplatz zu Neustadt am 9. Mai 1840 nicht erschienen
16	Johann Adamizh	Brückel	31	"		1819	"
17	Johann Schober	Masern	27	Masern		1819	"

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, sich binnen drei Monaten um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 1. Juli 1840.

3. 1073. (1)

E d i c t.

Nr. 967.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mithelstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jodoc Leber, Anna Leber gebornen Kallan, und Johann Waischel, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Anton Gollob von Straßisch, gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, zu ihren Gunsten auf seiner, dem Grundbuchsamte der Filialkirchengemeinde St. Bartholmä zu Straßisch, sub Rect. Nr. 2, Urb. Nr. 49, dienstbaren Ganzhube in Straßisch, Haus-Nr. 51, und auf den von dieser Hube in der Folge getrennten, sub Urb. Nr. 49 B, 49 C und Urb. Nr. 70 vorkommenden Huththeilen, dann auf den ebendahin sub Rect. Nr. 2a dienstbaren Wiese intabulirten Satzposten, als: a) des Ehevertrages ddo. 21. Jänner 1783, rücksichtlich des Heirathsguts pr. 500 fl. C. W.; dann der zwei Goldgulden und der Widerlage pr. 250 fl. C. W.; b) des Schuldscheins vom 26. Juni 1799 pr. 1000 fl. C. W.; und c) des Kaufcontractes vom 29. August 1805,

rücksichtlich des Kaufschillinges pr. 2000 fl. C. W., der obigen Heirathsprüche pr. 500 fl. und 250 fl. C. W., des Rechtes zur Wirtschaftsführung, des Lebensunterhaltes, der Lebensverbesserung, und der jährlich zu verabreichenden 10 Dukaten, bei diesem Gerichte angebracht; worüber die Verhandlungssatzung auf den 15. October d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Johann Dorn von Krainburg zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsfacte nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, denselben diesem Gerichte namhaft zu machen, und

überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. R. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 8. Mai 1840.

Z. 1075. (1) Nr. 1840.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Birkovich von Trist, durch seinen Bevollmächtigten Andreas Ratschisch, in die executive Versteigerung der dem Johann Jaklitsch gehörigen, zu Ort sub Nr. 11 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{3}{8}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, poto. schuldigen 786 fl. 3 kr. M. M. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben der 21. Juli als erster, der 18. August als zweiter und der 15. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß selbe, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 250 fl. M. M. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1840.

Z. 1074. (1) Nr. 1105.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß man den Lukas Petritsch, Ganzhübler in Primskau, wegen Gemüthsgebrechen, die selbstständige Vermögensgebarung abzunehmen, und demselben in der Person seines Bruders, Andreas Petritsch von Primskau, einen Curator zu bestellen befunden habe.

R. R. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 30. Mai 1840.

Z. 1077. Nr. 1409/75.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe über das vom Andreas Rohmann von Snakou, als aufgestellter Sequester des Joseph Rohmann'schen Nachlasses von Sebenje, überreichte Gesuch vom heutigen Tage, in die öffentliche Veräußerung des zum gedachten Nachlasse gehörigen Mobilarvermögens, als: Haus- und Wirtschaftseinrichtung, stehendes und bereits eingebrachtes Getreide, als: Weizen, Korn, Gerste &c. &c. gemilliget, und die Tagfahrt auf den 27. l. M. Vormittags 9 Uhr, im Orte Sebenje angeordnet.

Wovon die Kauflustigen zur Erscheinung eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Juli 1840.

Z. 1078. Nr. 1510.

Feilbietungs- und Widerrufung.

Von der mit dießgerichtlichen Edict vom 2. v. M., Z. 1132, kund gemachten, auf den 13. d. M., dann 13. August und 14. September d. J. angeordneten Tagfahrt, zur executiven Veräußerung der, der Maria Walland, verehelichten Fabian von Kropp, gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realitäten, wegen dem Andreas Fästervon Dufische schuldigen 255 fl. G. M. c. s. c., hat es in Folge vollkommener Befriedigung des letztern sein Abkommen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Juli 1840.

Z. 1079. (1) Nr. 1018.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 13. April d. J. zu Loppoll mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Halbhüblers Andreas Schrey, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben sich am 31. Juli 1840 Vormittags 9 Uhr, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., hieramts zur Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Schneeberg am 8. Juli 1840.

Z. 1085. (1) Nr. 2183.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 1. Mai l. J. zu Untergamling verstorbenen Hübblers und Mühlners, Johann Petschmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 7. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagfahrt so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. Juni 1840.

Z. 1061. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Kreisstadt Neustadt in Unterkrain wird durch das Ableben des Schmidmeisters Johann Welttschitsch die Schmidwerkstätte und Wohnung auf mehrere Jahre in Pacht überlassen; den Pachtlustigen wird das ganze Schmidwerkzeug ins Eigenthum nach dem Werthe gegen bare Bezahlung gegeben; so auch muß er sich mit dem Vermögen, wie auch mit Zeugnissen seiner Fähigkeit und Moralität, von seiner Behörde ausweisen. Weiteres haben sich Pachtlustige durch frankirte Briefe an Unterfertigte zu wenden.

Neustadt den 10. Juli 1840.

Franziska Welttschitsch,
bürgl. Schmidmeisters Witwe.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 13. Juli 1840.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	109 9/16	
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	102 9/16	
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	83 1/16	
Verloste Obligation. v. Hofkam-	zu 5 v. H.	—
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlebens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	99 3/4
rial. Obligat. v. Enrol, Bor-	zu 3 1/2 v. H.	—
arlberg und Salzburg		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	160 1/2	
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	730	
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	340	
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	68	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66 3/4	

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 15. Juli 1840:

83. 66. 69. 49. 32.

Die nächste Ziehung wird am 29. Juli 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 16. Juli 1840.

Hr. Anton Hammerschmidt, Bürger, von Wien nach Triest. — Hr. Wittman, Königl. bayerischer Gerichts-Meffor, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Kunz, Maler, von Wien nach Triest. — Hr. Seraphin v. Blumfeld, k. k. Cameral-Secretär, von Wien nach Venedig. — Hr. Anton Kühn, k. k. Kreis-Commissär, von Görz nach Rohitsch. — Hr. Carl Rauch, Buchhändler, von Wien nach Triest. — Hr. Peter Botanovits, Handelsmann, von Rußak nach Triest. — Hr. Joseph Rathamer, Handelsmann, von Klagenfurt. — Hr. Dombert Eshyphanel, k. k. Hauptmann, von Padua nach Pettau.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. Juli 1840.

Elisabetha Thellian, Inwohners-Tochter, alt 26 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht. — Anton Gorschiß, Mäfler, alt 60 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 11, an der Lungenschwindsucht. — Dem Blasius Swetel, Wirth, sein Kind Franz, alt 3 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 29, an innern Fraisen. — Dem Hrn. Alois Lustig, Buchdrucker-Subject, sein Kind Johanna, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 154, an innern Fraisen, als Folge der Scropheln. — Maria Gollob, Stubenmädchen, alt 38 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gedärmebrand.

Den 11. Gertraud Ambroschitsch, Tagelöhners-Tochter, alt 33 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an Uebersekung des Krankheitsstoffes an das Gehirn. — Bartholomäus Kastelz, Schmid, alt 50 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gedärmebrand.

Den 12. Ursula Kuschar, Instituts-Arme, alt 55 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 11, an der Abzehrung.

Den 14. Jacob Suppan, Instituts-Armer, alt 82 Jahre, im Versorgungs-Hause Nr. 5, an Altersschwäche. — Dem Herrn Joseph Debenz, Hausbesitzer, sein Kind Franzisca, alt 8 Monate, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 57, an Fraisen.

Den 15. Stephan Zantschar, Kaislers-Sohn, alt 25 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Fehrfieber.

Den 16. Dem Michael Blasch, Tagelöhner, sein Kind Elisabeth, alt 2 1/2 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 61, am Scharlachfieber.

Z. 1081.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 23. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Mai 1839 versezt, und seither weder ausgelöst, noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Partheien an den Meistbiethenden verkauft.

Laibach am 16. Juli 1840.

Z. 1084. (1)

Nachricht.

In der Handlung des Gefertigten sind Actien auf die Güter Jetschan, Semtsch, Laukorzan in Böhmen, und auf die Herrschaft St. Christoph cc. in Nieder-Österreich, zu haben.

G. Ensbrenner,
Spitalgasse.

Z. 1082. (1)

Es ist ein Forte-Piano von Conrad Graf, dann ein auf Federn ruhender Kinder-Wagen stündlich zu verkaufen. Diejenigen, die Eins oder das Andere zu besitzen wünschen, begeben sich in der Capuziner-Vorstadt Nr. 58, im 1ten Stock rechts, anzufragen.

3. 1060. (3)

Im Hause Nr. 14, Capuziner-Vorstadt, ist das zu ebener Erde, gegenwärtig vom Handschuhmacher-Meister bewohnte Quartier, zu Michaeli 1840 zu vermieten. Alle jene, welche daselbst einzuziehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich beim Hauseigenthümer im 1ten Stock daselbst zu verständigen, indem auch das Locale nach dem Wunsche hergestellt werden könnte.

3. 1051. (3)

Wein-Licitation.

Bei dem Gute Grailach, im Bezirke Neudegg, nächst St. Ruprecht, werden am 28. Juli l. J., 300 österr. Eimer Wein vom Jahre 1834, und 1000 österr. Eimer Wein von den Jahren 1836, 1837, 1838 und 1839, fässerweise von 25 bis 100 Eimer im Versteigerungswege gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Kaufslustige freundschaftlichst eingeladen werden.

Gut Grailach am 7. Juli 1840.

3. 1045. (3)

In der Kreisstadt Cilli liegen bei 45 Startin reine, durchaus echte, unvermischte 1834er Weine von den besten Pettauer- und Gonowitzer Gebirgen in großen Gebinden zum Verkaufe bereit. Anfragen sind an den Eigenthümer, Franz Kav. Maurer in Cilli, zu stellen.

3. 1059. (3)

K u n d m a c h u n g.

Das Hochwürdigste fürstbischöfliche Consistorium hat für den diesjährigen zweiten Semester die Prüfungstage an der von der k. k. hohen Landesstelle sanctionirten, und mit Decret der hohen k. k. Studien-Hofcommission vom 16. Februar 1839 bestätigten kaufmännischen Lehranstalt, in folgender Ordnung festgesetzt:

nischen Lehranstalt, in folgender Ordnung festgesetzt:

Den 25. Juli für die Zöglinge des wöchentlichen Unterrichtes; den 26. Juli für die Zöglinge der drei Abtheilungen aus dem Handelsstande, jeden Tag von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr; den 27. Juli von 3 bis 6 Uhr mit jenen Zöglingen aus dem Handelsstande, die sich der General-Prüfung unterziehen.

Die Prüfungs-Gegenstände sind:

Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Geschichte, einfache und doppelt italienische Buchführung, Warenkunde, das Merkantilrechnen, Handels- und Wechselrecht, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die italienische, französische und englische Sprache.

Laibach am 10. Juli 1840.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 1065. (2)

B a u h e r s t e l l u n g e n.

In dem hiesigen deutschen Ordenshause werden einige Bauherstellungen vorgenommen werden, wovon die Tischlerarbeit auf 190 fl. 20 kr.,

„ Schlosserarbeit auf	203	„ 10	„
„ Anstreicherarb. auf	76	„ —	„
„ Hafnerarbeit auf	40	„ —	„
„ Glaserarbeit auf	59	„ 30	„

alles zusam. aber auf 569 fl. — kr. veranschlagt worden ist. Die diesfällige Minuendo-Verhandlung wird auf den 23. d. M., Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden, mit dem Beisatze, daß die obigen Herstellungen an sonst Niemanden, als nur an die betreffenden Professionisten überlassen werden können, daher die Unternehmungslustigen von jedem Fache zahlreich erscheinen wollen.

Verwaltungsamt der ritterlichen deutschen Ordens-Commenda Laibach am 14. Juli 1840.